

Germanistik im Europäischen Hochschulraum

Studienstruktur, Qualitätssicherung
und Internationalisierung

HRK Service-Stelle Bologna

Beiträge zur Hochschulpolitik 6/2006

Diese Publikation dokumentiert die Tagung „Germanistik im Europäischen Hochschulraum – Studienstruktur, Qualitätssicherung, Internationalisierung“, die vom DAAD und von der Service-Stelle Bologna der HRK zusammen mit dem Deutschen Germanistenverband und der Universität Freiburg im Juni 2005 durchgeführt wurde.

Darüber hinaus enthält die Publikation weiterführende Beiträge zu den Themen Europäische Vernetzung und Kerncurricula, eine Liste der Germanistenverbände weltweit, aktuelle Daten zum Stand der Umstellung auf BA/MA sowie zahlreiche Beispiele von germanistischen Bachelor- und Masterstudiengängen in Deutschland und in Europa.

This publication is a documentation of the conference "German language and literature studies in the European Higher Education Area – Study Structure, Quality Assurance, Internationalisation", organised by the German Academic Exchange Service and the Bologna Service Unit of the German Rectors' Conference in cooperation with the *Deutscher Germanistenverband* and the University of Freiburg, held in June 2005.

In addition, this volume contains further texts on the subject of European networking and core curricula. The publication also provides a list of German Studies associations (*Germanistenverbände*) worldwide, statistical data on the implementation of two-tier study programmes as well as examples of Bachelor and Master study programmes in German language and literature studies in Germany and Europe.

Beiträge zur Hochschulpolitik 6/2006

Diese Publikation ist im Rahmen des Projektes Service-Stelle Bologna entstanden, das die HRK mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durchführt.

Die HRK dankt dem BMBF für die freundliche Unterstützung.

Herausgeber:
Eva Chválová (HRK, Service-Stelle Bologna)

Redaktion:
Eva Chválová, Petra Martini

Ahrstr. 39, D-53175 Bonn
Tel.: +49(0)228/887-0
Telefax: +49(0)228/887-110
E-Mail: chvalova@hrk.de
Bestellung: readerversand@hrk.de
Internet: www.hrk.de, www.hrk-bologna.de

Bonn, Juni 2006

Nachdruck und Verwendung in elektronischen Systemen – auch auszugsweise – nur mit vorheriger Genehmigung durch die Hochschulrektorenkonferenz.

Reprinting and use in electronic systems of this document or extracts from it are subject to the prior written approval of the German Rector's Conference.

ISBN 3-938738-12-X

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

Dr. Christiane Ebel-Gabriel, HRK	
Dr. Christian Bode, DAAD	7

2. Eröffnungsvorträge der Tagung

Prof. Dr. Dres. h.c. Wolfgang Jäger, Universität Freiburg	11
Prof. Dr. Theodor Berchem, DAAD	17
Prof. Dr. Peter Gaetgens, HRK	26
Prof. Dr. Speranța Stănescu, Universität Bukarest	32

3. Europäische Vernetzung und Kerncurricula

3.1. TUNING Educational Structures in Europe	
Prof. Dr. Volker Gehmlich, Fachhochschule Osnabrück	53
3.2. Qualifikationsrahmen und Subject Benchmarks	
Dr. Achim Hopbach, Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland	62
3.3. Kerncurriculum B.A. Germanistik	
Prof. Dr. Georg Mein, Universität Luxemburg	76
3.4. Deutsch als Fremdsprache	
Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne, Universität Göttingen	
Dr. Eva-Maria Willkop, Universität Mainz	
Annegret Middeke, M. A., Technische Universität Dresden	89
3.5. Mediävistik: Eckwerte zur Einführung gestufter Studiengänge	97
3.6. Mobilität und Anerkennung in Bachelor- und Masterstudiengängen	
Dr. Susanne Scharnowski, Freie Universität Berlin	
Eva Chvátlová, HRK	103
3.7. Informationsaustausch in Europa	
Prof. Dr. Martin Huber, FernUniversität Hagen	111

4. Akkreditierungsverfahren in den Geisteswissenschaften

Prof. Dr. Gerhard Lauer, Universität Göttingen 113

5. Bachelor- und Masterstudiengänge in der Germanistik

5.1. Europa

Dänemark, Wirtschaftsuniversität Kopenhagen (CBS)

Prof. Dr. Peter Colliander 126

Estland, Universität Tallinn

Prof. Mari Tarvas 134

Großbritannien, King's College London

Dr. Christian Fandrych 139

Italien, Università degli Studi di Napoli „L'Orientale"

Prof. Dr. Camilla Miglio, Prof. Dr. Elda Morlicchio, Klaus Peter 151

Niederlande, Universität Leiden

Prof. Dr. Anthonya Visser, PD Dr. Jörg Meier 174

Rumänien, Universität Bukarest

Prof. Dr. George Guțu 183

Tschechische Republik, Universität Olmütz und

Universität Ostrava

Prof. Dr. Ingeborg Fiala-Fürst, PD Dr. Lenka Vanková 192

5.2. Deutschland

Universität Bielefeld

Prof. Dr. Claudia Riemer 204

Universität Greifswald

Prof. Dr. Jürgen Schiewe 223

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Dr. Heidi Hahn, Dr. Beate Laudenberg, Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-

Christoph v. Nayhauss 241

6.	Berichte aus der Tagung	
6.1.	Lehrerausbildung	
	Apl. Prof. Dr. Ernst Rohmer, Universität Regensburg	250
6.2.	Promotion	
	Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer, Universität Freiburg	255
6.3.	Zusammenfassung der Podiumsdiskussion	269
7.	Weitere Beiträge und Informationen	
7.1.	Mobilisierung des Denkens statt Mobilisierung des Gleichförmigen	
	PD Dr. Thomas Borgard, Universität Bern	277
7.2.	Studien- und Prüfungsordnungen germanistischer Bachelor- und Masterstudiengänge in Deutschland	286
7.3.	Germanistenverbände in der Welt	291
7.4.	Links des Deutschen Germanistenverbandes	294
7.5.	Statistische Daten: germanistische BA/MA-Studiengänge in Deutschland	295
8.	Programm der Tagung	297
9.	Teilnehmer der Tagung	303

1. Vorwort

Dr. Christiane Ebel-Gabriel, HRK

Dr. Christian Bode, DAAD

Das Hochschulwesen in Europa befindet sich in einem grundlegenden Umstrukturierungsprozess, von dem das Fach Germanistik nicht ausgenommen ist. Die weitreichenden Reformen im Rahmen des sog. Bologna-Prozesses umfassen zahlreiche Veränderungen, von der Einführung eines gestuften Studiensystems mit Bachelor- und Masterabschlüssen über die Modularisierung und Orientierung auf Lernziele bis hin zur Vergabe von ECTS-Kreditpunkten und Diploma Supplements.

Bei näherer Betrachtung ergeben sich viele Besonderheiten für die Umsetzung in den einzelnen Fächergruppen, so etwa bei den Staatsexamensfächern wie Jura oder Medizin, in den künstlerischen und Musikstudiengängen aber auch in den Geisteswissenschaften und den sog. Kleinen Fächern.

Die Germanistik ist eine traditionsreiche geisteswissenschaftliche Disziplin, die auch an zahlreichen Hochschulen im Ausland vertreten ist. Bei der Einführung der neuen Studienstrukturen müssen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene fachspezifische Fragen sorgfältig diskutiert werden. So ist z.B. für das Fach bisher ein zeitaufwändiges, leseintensives und oft individuelles Studium charakteristisch und ein, abgesehen von dem des Deutschlehrers, nur unscharf umrissenes Berufsbild. Germanisten sollten neben der wissenschaftlichen Ausbildung für alle sprach-, text- und kulturbezogenen Berufe in Bildungseinrichtungen sowie im Kultur- und Wissenschaftsmanagement, im Verlags- und Bibliothekswesen, im Bereich Medien und Kultur, in Verwaltung und Politik qualifiziert werden. Vor diesem Hintergrund muss der Studienverlauf adäquat strukturiert und die neuen Studiengänge ausgestaltet werden. Die intendierte Beschäftigungsfähigkeit der Absolventen und die Diskussion der fachlichen Mindeststandards und Kerncurricula spielen dabei eine wesentliche Rolle. Worin besteht oder worin sollte der Kern der Disziplin Germanistik bestehen, sofern sie als eine einheitliche Disziplin betrachtet werden kann? Und welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es auf europäischer Ebene?

Mit Blick auf den Europäischen Hochschulraum ist - bei allen Unterschieden zwischen der Germanistik in den deutschsprachigen Ländern und der Auslandsgermanistik - eine internationale Abstimmung bei der Konzeption der neuen Studiengänge gefordert. Nur so kann im Rahmen der modularisierten Studiengänge die Anerkennung der im Ausland oder an einer anderen Hochschule im Inland erbrachter Studienleistungen gewährleistet und die Mobilität gefördert werden. Nicht zuletzt wird die nationale und internationale Qualitätssicherung diskutiert, etwa in der Lehrerausbildung oder in der Promotionsphase, aber auch in den grundständigen Studiengängen.

Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) unterstützen die Umsetzung der Ziele des Bologna-Prozesses in Deutschland auf verschiedenen Ebenen, unter anderem durch Beratungsaktivitäten und Veranstaltungsangebote.

Die vom 16. bis 18. Juni 2005 gemeinsam mit dem Deutschen Germanistenverband und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg durchgeführte Tagung „Germanistik im Europäischen Hochschulraum – Studienstruktur, Qualitätssicherung, Internationalisierung“ hatte das Ziel, die Diskussion für das Fach Germanistik zusammenzufassen und ihre Weiterführung auf nationaler und internationaler Ebene zu unterstützen.

120 Fachvertreter der germanistischen Fächer aus 24 Ländern haben dazu im Plenum und in mehreren Arbeitsgruppen über die Zukunft des Faches im Kontext der Umsetzung der Ziele des Bologna-Prozesses diskutiert. Im Vorfeld der Tagung fand ein internationales Treffen der Vorsitzenden der Germanistenverbände sowie weiterer Vertreter der Auslandsgermanistik statt, nach der Tagung wurde die Arbeit in mehreren Einzeltagungen fortgesetzt.

Die vorliegende Publikation geht über die Dokumentation der Tagung hinaus. Sie enthält zum einen die Eröffnungsvorträge und die Berichte aus den Arbeitsgruppen, zum anderen weiterführende Beiträge zu den Themen Europäische Vernetzung und germanistische Kerncurricula, daneben aber auch eine Liste der Germanistenverbände in der Welt oder statistische Daten zum aktuellen Stand der Umstellung germanistischer Studiengänge in Deutschland. Im Hauptteil des Bandes stellen sich exemplarisch germanistische Bachelor- und Masterstudiengänge in Europa

und in Deutschland vor, weitere Studiengänge können anhand einer Linkliste zu Studien- und Prüfungsordnungen sowie über eine Plattform des Germanistenverbandes recherchiert werden.

Der Bologna-Prozess bietet auch der Germanistik die Chance zum Überdenken der Fachinhalte und Fachkonzepte, zur Abstimmung der sinnvollen Mindeststandards und zur ortsspezifischen Profilierung durch Analyse der Schwerpunkte, Stärken und Schwächen. Wir hoffen, mit der Publikation alle, die an einer effizienten Studienreform in der Germanistik mitwirken möchten, mit Informationen, Beispielen und Vernetzungsangeboten unterstützen zu können.

Dr. Christiane Ebel-Gabriel
Generalsekretärin der HRK

Dr. Christian Bode
Generalsekretär des DAAD

